



berufundfamilie

Eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

Zielvereinbarung

zur Bestätigung des Zertifikats zum audit familiengerechte hochschule

Universität Rostock

Re-Auditierung

Auditor/Auditorin:

Martina Arnold

Datum:

30.11.2012

Präambel

Mit dem audit familiengerechte hochschule wird die Universität Rostock entsprechend ihrem Leitbild die interne Kulturveränderung im Sinne einer Mentalitäts- und Bewusstseinsveränderung im Umgang mit der Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie weiter voranbringen. Damit sollen in der Universität Rostock Chancengleichheit und Vielfaltsförderung erreicht werden. Dies trägt weiter dazu bei die Attraktivität der Universität nach außen und im „Kampf um kluge Köpfe“ zu steigern. Es werden zudem Verbesserungspotenziale identifiziert und Anreizsysteme optimiert, um die Arbeitszufriedenheit zu erhöhen. Führungskräfte aller Hierarchieebenen wirken durch gezielt entwickelte Führungskompetenz im Sinne des Anliegens. Die interne und externe Informations- und Kommunikationsstruktur wird verbessert, damit Familienfreundlichkeit besser gelebt werden kann.

1. HF1: Arbeits-, Forschungs- und Studienzzeit

1.1 Ziel: Der Umgang mit befristeten Verträgen ist verbessert.

Messkriterium: *Ergebnisse von Mitarbeitenden-Befragungen, statistische Erhebungen*

1.1.1 Maßnahme:

Bis vier Monate vor Auslaufen der befristeten Verträge wird eine Weiterführung des Arbeitsvertrages geprüft.

Zielgruppe: *alle befristet Beschäftigten*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

1.1.2 Maßnahme:

Die Entscheidung über die Verlängerung oder das Auslaufen eines Vertrages wird der/dem Betreffenden von den jeweiligen Vorgesetzten zu diesem Zeitpunkt mitgeteilt.

Zielgruppe: *alle befristet Beschäftigten*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

1.1.3 Maßnahme:

Es wird eine Handlungsempfehlung für die Vertragsgestaltung erarbeitet.

Zielgruppe: *alle Führungskräfte mit Personalverantwortung*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

1.1.4 Maßnahme:

Die Handlungsempfehlung zur Vertragsgestaltung wird universitär kommuniziert.

Zielgruppe: *alle Führungskräfte mit Personalverantwortung*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

1.1.5 Maßnahme:

Soweit Zielvereinbarungen zwischen der Hochschulleitung und den Fakultäten abgeschlossen werden, wird die Verbesserung des Umgangs mit befristeten Verträgen darin aufgenommen.

Zielgruppe: *Fakultätsleitungen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

1.1.6 Maßnahme:

Die Kennzahlen der Fakultäten bzgl. der Beschäftigungsverhältnisse Verträge mit Laufzeiten von bis zu sechs Monaten werden transparent gemacht.

Zielgruppe: *alle kurzzeitig befristet Beschäftigten*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

1.1.7 Maßnahme:

Anhand der ermittelten Kennzahlen der Fakultäten trifft die Projektgruppe bei Bedarf entsprechende Maßnahmen und setzt diese um.

Zielgruppe: *alle kurzzeitig befristet Beschäftigten*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

1.2 Ziel: Eine verstärkte Arbeitszeitflexibilisierung unter Berücksichtigung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist erfolgt.

Messkriterium: *Ergebnisse von Mitarbeitenden-Befragungen, statistische Erhebungen, ggf. angepasste Dienstvereinbarung über die Regelung der gleitenden Arbeitszeit*

1.2.1 Maßnahme:

Die bestehende Dienstvereinbarung wird bei neuen universitären Regelungen zur flexiblen Gestaltung der Arbeitszeit entsprechend angepasst.

Zielgruppe: *alle nichtwissenschaftlich Beschäftigten*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

1.2.2 Maßnahme:

Die Freistellung von Beschäftigten mit Familienaufgaben wird flexibilisiert (z. B. Kita-Ausfall, insbesondere bei behinderten Kindern, ferienbedingter Urlaub der Kinderbetreuungseinrichtungen).

Zielgruppe: *alle Beschäftigten mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

2. HF2: Arbeits-, Forschungs- und Studienorganisation

2.1 Ziel: Es wird verstärkt mit internen Zielvereinbarungen gearbeitet.

Messkriterium: *Zielvereinbarungen der Hochschulleitung mit jeweiligen Fakultäten*

2.1.1 Maßnahme:

Soweit Zielvereinbarungen zwischen der Hochschulleitung und den Fakultäten abgeschlossen werden, werden familienbewusste Aspekte wie etwa zur Flexibilisierung der Arbeits-, Forschungs- und Studienorganisation und Services für Familien berücksichtigt.

Zielgruppe: *Beschäftigten der jeweiligen Fakultäten*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

2.1.2 Maßnahme:

Soweit Zielvereinbarungen zwischen der Hochschulleitung und den Fakultäten abgeschlossen werden, wird die Projektstelle für Chancengleichheit und Vielfaltsförderung zur Berücksichtigung von Diversity- Maßnahmen bei den Erarbeitungen einbezogen.

Zielgruppe: *Beschäftigten der jeweiligen Fakultäten*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

2.2 Ziel: Die universitären Besprechungszeiten sind familienfreundlich und ergänzen eine familienfreundliche Sitzungskultur.

Messkriterium: *Sitzungstermine universitärer Gremien und Zeitpläne von Sitzungen von Berufungskommissionen, Mitarbeitenden- und Studierendenbefragungen*

2.2.1 Maßnahme:

Universitäre Gremiensitzungen und Besprechungen werden soweit möglich innerhalb der üblichen Betreuungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen terminiert.

Zielgruppe: *alle Mitglieder der Universität*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

2.2.2 Maßnahme:

Die Hochschulleitung fordert in regelmäßigen Abständen die Dekaninnen und Dekane sowie Leitungen der zentralen Einrichtungen auf, Gremiensitzungen und Besprechungen innerhalb der üblichen Betreuungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen zu terminieren.

Zielgruppe: *alle Mitglieder der Universität*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

2.2.3 Maßnahme:

Die Hochschulleitung fordert die Fakultätsleitungen auf, darauf hinzuwirken, dass Institutsbesprechungen innerhalb der üblichen Betreuungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen stattfinden.

Zielgruppe: *alle Mitglieder der Universität*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

2.3 Ziel: Die Studien- und Prüfungsorganisation ist familienfreundlich.
Messkriterium: *angepasste Studien- und Prüfungsordnungen*

2.3.1 Maßnahme:

Es erfolgt ein Informations- und Erfahrungsaustausch der Studien- und Prüfungsämter hinsichtlich der rechtlich und tatsächlich möglichen Ausgestaltung der familiär bedingten Einzelfallregelungen in den Studien- und Prüfungsordnungen.

Zielgruppe: *Studierende mit Kindern und/oder pflegebedürftigen Angehörigen*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

2.3.2 Maßnahme:

Mögliche Aspekte der familiär bedingten Einzelfallregelungen der Studien- und Prüfungsordnungen werden für die Studierenden sichtbar gemacht.

Zielgruppe: *Studierende mit Kindern und/oder pflegebedürftigen Angehörigen*
Umsetzung bis: *Bericht 3*

2.3.3 Maßnahme:

Bei der Erstellung der Semesterstudienpläne werden etwaige Fahrtzeiten und Fahrwege zwischen den verschiedenen Institutsstandorten und die üblichen Betreuungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen berücksichtigt.

Zielgruppe: *Studierende*
Umsetzung bis: *Bericht 3*

2.3.4 Maßnahme:

Bei der Erstellung der Semesterstudienpläne wird darauf geachtet, dass zu festgelegten Gremiensitzungszeiten soweit möglich keine Lehrveranstaltungen stattfinden.

Zielgruppe: *Mitglieder der Studierendenvertretungen und diejenigen Studierenden, die sich in der Akademischen Selbstverwaltung engagieren wollen*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

2.3.5 Maßnahme:

Sofern eine Anwesenheitspflicht besteht, wird bei einer Kollision von Lehrveranstaltungen mit Gremiensitzungsterminen geprüft, ob eine Freistellung und/oder eine alternative Studienleistung für die Studierendenvertretung bei verpassten Lehrveranstaltungen möglich ist, um eine Beteiligung an der Gremienarbeit zu ermöglichen.

Zielgruppe: *Mitglieder der Studierendenvertretungen und diejenigen Studierenden, die sich in der Akademischen Selbstverwaltung engagieren wollen*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

2.3.6 Maßnahme:

Lehrveranstaltungen erfolgen möglichst zu gesicherten Betreuungszeiten, die gezielt berücksichtigt werden.

Zielgruppe: Studierende mit Kind(ern)

Umsetzung bis: fortlaufend

2.4 Ziel: Das E-Learning-Angebot ist weiter ausgebaut.

Messkriterium: Nachweise über die E-Learning- und Blended-Learning Angebote

2.4.1 Maßnahme:

Die Hochschulleitung appelliert an die Lehrenden, ihre Lehre verstärkt i. V. m. E-Learning anzubieten.

Zielgruppe: alle Studierenden

Umsetzung bis: fortlaufend

2.4.2 Maßnahme:

E-Learning- und Blended Learning- Angebote werden verstärkt angeboten.

Zielgruppe: alle Studierenden

Umsetzung bis: fortlaufend

2.5 Ziel: Ein Teilzeitstudium ist unter Beachtung der rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen in geeigneten Studiengängen möglich.

Messkriterium: angemessene curriculare Ausgestaltungen der Studienangebote, entsprechende Regelungen in den Studien- und Prüfungsordnungen, offizielle Möglichkeit der Einschreibung in Teilzeitstudium

2.5.1 Maßnahme:

Die Absolvierung eines Teilzeitstudiums ist unter Beachtung der rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen in geeigneten Studiengängen möglich.

Zielgruppe: alle Studierenden

Umsetzung bis: fortlaufend

2.5.2 Maßnahme:

Die Hochschulleitung setzt sich zusammen mit dem Studentenwerk auf Landes- und Bundesebene für die Änderung/ Anpassung der bestehenden BAföG- Regelungen in Bezug auf die Einführung/ Inanspruchnahme eines Teilzeitstudiums ein.

Zielgruppe: alle Studierenden

Umsetzung bis: fortlaufend

3. HF3: Arbeits-, Forschungs- und Studienort

3.1 Ziel: Eine Flexibilisierung des Arbeitsortes ist erfolgt.

Messkriterium: Vorlage der Stellungnahme der juristischen- und datenschutzrechtlichen Prüfung,
Dienstvereinbarung zur Einführung von Möglichkeiten des Home-Office

3.1.1 Maßnahme:

Die Verabschiedung einer vorliegenden Dienstvereinbarung zur Einführung von Home-Office-Arbeitsplätzen (Telearbeit) wird juristisch und datenschutzrechtlich abgeklärt.

Zielgruppe: alle Beschäftigten

Umsetzung bis: Bericht 1

3.1.2 Maßnahme:

Bei vorliegender rechtlicher und datenschutzrechtlicher Unbedenklichkeit des vorliegenden Entwurfs zur Einführung von Home-Office-Arbeitsplätzen (Telearbeit), wird auf eine Unterzeichnung der Dienstvereinbarung von der Hochschulleitung und dem Personalrat hingewirkt.

Zielgruppe: alle Beschäftigte

Umsetzung bis: Bericht 2

3.1.3 Maßnahme:

Die Information zu den formellen und sachlichen Anforderungen zur Errichtung eines Home-Office-Arbeitsplatzes (Telearbeit) wird universitär durch Rundschreiben an die Dekanatsleitungen und Leitungen der zentralen Einrichtungen und Veröffentlichung auf den Seiten des Personaldezernats, des Personalrates und des Familienportals bekannt gegeben.

Zielgruppe: alle Beschäftigten

Umsetzung bis: Bericht 2

3.1.4 Maßnahme:

Die Einführung der Möglichkeit zur Einrichtung eines Home-Office-Arbeitsplatzes (Telearbeit) wird universitär kommuniziert.

Zielgruppe: alle Beschäftigten

Umsetzung bis: Bericht 2

4. HF4: Information und Kommunikation

4.1 Ziel: Die Umsetzung der audit-Maßnahmen ist sichergestellt.

Messkriterium: *Personalien im login-Bereich, Protokolle der Projektgruppensitzungen, umgesetzte Maßnahmen im jeweiligen Jahresbericht und jeweilige Nachweise*

4.1.1 Maßnahme:

Die aus Beschäftigten, Studierenden und Führungskräften gebildete Projektgruppe familienfreundliche Hochschule begleitet die familienfreundliche Gestaltung und Entwicklung der Universität Rostock kontinuierlich.

Zielgruppe: *alle Mitglieder der Universität*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.1.2 Maßnahme:

Die Mitglieder der Projektgruppe nehmen ihre Multiplikationsfunktion wahr und kommunizieren die Ziele und Maßnahmen des audits in die jeweiligen Bereiche.

Zielgruppe: *alle Mitglieder der Universität und diejenigen, die sich für ein Studium oder eine Beschäftigung an der Universität Rostock interessieren*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.1.3 Maßnahme:

Für die Projektkoordination wird die bestehende Beschäftigungsposition der Geschäftsführung (1/2 TV-L 13) bis zum 31.12.2013 verlängert.

Zielgruppe: *alle Mitglieder der Universität, Geschäftsführung familienfreundliche Hochschule*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

4.1.4 Maßnahme:

Zur konzeptionellen und strategischen Umsetzung der beschlossenen Ziele und Maßnahmen wird die Beschäftigungsposition der Geschäftsführung (1/2 TV-L 13) bis zum 31.12.2015 verlängert.

Zielgruppe: *alle Mitglieder der Universität, Geschäftsführung familienfreundliche Hochschule*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.1.5 Maßnahme:

Die Projektleitung steuert die Aktivitäten in den verschiedenen Handlungsfeldern und überprüft die konkrete und fristgerechte Umsetzung.

Zielgruppe: *alle Hochschulangehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.2 Ziel: Der stetige Information- und Kommunikationsfluss in Bezug auf die Vereinbarkeitsthematik mit der Hochschulleitung ist sichergestellt.

Messkriterium: *Protokolle der Projektgruppensitzungen*

4.2.1 Maßnahme:

Die Stelleninhaberin der Projektstelle Chancengleichheit und Vielfaltsförderung ist Mitglied der Projektgruppe der familienfreundlichen Hochschule und arbeitet in ihr mit.

Zielgruppe: *alle Hochschulangehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.2.2 Maßnahme:

Die Projektgruppe der familienfreundlichen Hochschule steht im engen Kontakt mit der Projektstelle Chancengleichheit und Vielfaltsförderung.

Zielgruppe: *alle Hochschulangehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.3 Ziel: Ein Gleichstellungs- und Diversity-Monitoring ist eingeführt.

Messkriterium: *Konzept zur Einführung eines Gleichstellungs- und Diversity-Monitoring, Ergebnisse der Bestandsaufnahme*

4.3.1 Maßnahme:

Ein Konzept zur Einführung eines Gleichstellungs- und Diversity-Monitoring wird erstellt.

Zielgruppe: *alle Mitglieder der Universität und diejenigen, die sich für ein Studium oder eine Beschäftigung an der Universität Rostock interessieren*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.3.2 Maßnahme:

Umfragen und Bedarfserhebungen zur Vereinbarkeitsthematik werden gebündelt und strukturiert zusammengefasst.

Zielgruppe: *alle Hochschulangehörigen, alle Akteurinnen und Akteure der Vereinbarkeitsthematik*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.3.3 Maßnahme:

Eine erste Bestandsaufnahme/ erste Durchführung des Monitorings erfolgt.

Zielgruppe: *alle Mitglieder der Universität und potentielle Drittmittelgeber und diesbezügliche universitäre Antragstellerinnen und Antragsteller*

Umsetzung bis: *Bericht 3*

4.4 Ziel: Die externe Kommunikation ist verbessert.

Messkriterium: *Homepage und Familienportal der Universität Rostock, uniinterne und -externe Publikationen und Veranstaltungen*

4.4.1 Maßnahme:

Die universitären Führungsleitlinien werden auf den Seiten der Universität Rostock unter dem Link der Startseite „Über uns“ platziert.

Zielgruppe:

Umsetzung bis: *Bericht 1*

4.4.2 Maßnahme:

Der Hochschulentwicklungsplan wird auf den Seiten der Universität Rostock unter dem Link der Startseite „Über uns“ platziert.

Zielgruppe: *alle Besucherinnen und Besucher der Homepage der Universität Rostock*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

4.4.3 Maßnahme:

Der Link auf der Startseite zum Familienportal bleibt erhalten.

Zielgruppe: *alle Besucherinnen und Besucher der Homepage der Universität Rostock*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.4.4 Maßnahme:

Im Familienportal werden die universitären und außeruniversitären Angebote zum Thema Studium/Beruf und Familie aktuell gehalten.

Zielgruppe: *alle Besucherinnen und Besucher der Homepage der Universität Rostock*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.4.5 Maßnahme:

Die Zielvereinbarung zur Re-Auditierung der Universität Rostock wird im Familienportal veröffentlicht.

Zielgruppe: *alle Besucherinnen und Besucher der Homepage der Universität Rostock*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

4.4.6 Maßnahme:

Die jährlichen Jahresberichte zur Umsetzung der Zielvereinbarung der Universität Rostock als familiengerechte Hochschule werden auf den Seiten des universitären Familienportals veröffentlicht.

Zielgruppe: *alle Besucherinnen und Besucher der Homepage der Universität Rostock*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.4.7 Maßnahme:

Es erfolgt eine gegenseitige Verlinkung der Internetseiten des AStAs, Studentenwerks, Personalrats, der Gleichstellungsbeauftragten, des Personaldezernats und des Familienportals.

Zielgruppe: *alle Besucherinnen und Besucher der Homepage der Universität Rostock*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

4.4.8 Maßnahme:

Die Internetseiten des AStAs, Studentenwerks, Personalrats, der Gleichstellungsbeauftragten und des Personaldezernats werden aktuell gehalten.

Zielgruppe: *alle Besucherinnen und Besucher der Homepage der Universität Rostock*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

4.4.9 Maßnahme:

Bei Veröffentlichungen, z. B. von Rollenvorbildern oder „Best Practice“ Beispielen, werden Diversity-Aspekte in Bild und Schrift berücksichtigt.

Zielgruppe: *alle Besucherinnen und Besucher der Homepage der Universität Rostock*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

4.4.10 Maßnahme:

Es wird eine Handreichung für die Beachtung von Diversity-Aspekten in Bild und Schrift erstellt.

Zielgruppe: *Pressestelle und Medienbeauftragte / sämtliche Publizierenden der Universität*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

4.4.11 Maßnahme:

Es erfolgt eine breite Verwendung des Logos audit fgh.

Zielgruppe: *alle internen und externen Kontaktpersonen der Universität*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.4.12 Maßnahme:

Es erfolgt eine stärkere Verwendung des Kurzporträts des audit fgh, z. B. im Rahmen der Drittmittelinwerbung.

Zielgruppe: *Drittmittelgeber*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.5 Ziel: Die interne Kommunikation ist verbessert.

Messkriterium: *Belege der umgesetzten Maßnahmen, uniinterne Publikationen und Veranstaltungen, Gremienprotokolle*

4.5.1 Maßnahme:

Die Vereinbarkeitsthematik ist fester Bestandteil der Berichte der universitären Gremien.

Zielgruppe: *alle Hochschulangehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.5.2 Maßnahme:

Es wird eine ständige Rubrik im universitären Profile-Heft eingerichtet, welches das Thema Studium/Beruf und Familie und/oder Diversity behandelt.

Zielgruppe: *alle Beschäftigten und Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.5.3 Maßnahme:

Um das Thema Studium/Beruf und Familie persönlicher und anschaulicher zu vermitteln/verbreiten, werden in den universitären Medien Interviews mit Hochschulangehörigen als Best Practice-Beispiele veröffentlicht.

Zielgruppe: *alle Beschäftigten und Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.5.4 Maßnahme:

Es wird ein Sonder-Profile-Heft zum Thema familienfreundliche Hochschule herausgegeben.

Zielgruppe: *alle Beschäftigten und Studierenden*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

4.5.5 Maßnahme:

Die Projektgruppe der familienfreundlichen Hochschule gibt gemeinsam eine Informationsbroschüre „Studieren mit Kind“ heraus

Zielgruppe: *alle Studierenden mit Kind(ern)*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.5.6 Maßnahme:

Es wird ein Informationsheft für werdenden Eltern herausgegeben „Schwanger – was nun?“

Zielgruppe: *alle Beschäftigten, die Eltern werden (wollen)*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

4.5.7 Maßnahme:

Es wird die technische und (datenschutz-)rechtliche Abfrage der Studierenden mit Betreuungsaufgaben im Rahmen der Immatrikulation und der Rückmeldungen geprüft und ggf. umgesetzt.

Zielgruppe: *alle Studierenden*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

4.5.8 Maßnahme:

Bei positiver Prüfung werden entsprechende Unterstützungsmaßnahmen für Studierende mit Betreuungsaufgaben eruiert und ggf. umgesetzt.

Zielgruppe: *alle Studierenden*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.5.9 Maßnahme:

Die Ausschilderung bezüglich der bestehenden und zukünftigen familienfreundlichen universitären Einrichtungen (wie z. B. Wickelräume, Eltern-Kind-Zimmer) wird verbessert.

Zielgruppe: *alle Studierenden und Beschäftigten*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.5.10 Maßnahme:

In den Newslettern des Rektors wird auf aktuelle familienbewusste Angebote hingewiesen.

Zielgruppe: *alle Studierenden und Beschäftigten*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.5.11 Maßnahme:

Ein Glückwunschsreiben des Rektors zur Geburt eines Kindes wird weiterhin mit eigenhändiger Unterschrift des Rektors versandt.

Zielgruppe: *Beschäftigte, die Eltern werden*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.5.12 Maßnahme:

Im Rahmen der AbsolventInnenbefragung werden familiäre Belange berücksichtigt, um ggf. zukünftige Maßnahmen abzuleiten und umzusetzen.

Zielgruppe: *(zukünftige) Studierende der Universität Rostock*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5. HF5: Führung

5.1 Ziel: Die Führungskräfte setzen familienbewusstes Führungsverhalten um.

Messkriterium: *Anzahl der unterzeichneten universitären Führungsleitlinien, Protokolle von Gremiensitzungen, Umfrageergebnisse von Mitarbeitenden- und Studierendenbefragungen, Liste der aus den Umfrageergebnissen abgeleiteten Maßnahmen*

5.1.1 Maßnahme:

Die Hochschulleitung kommuniziert regelmäßig den jeweiligen aktuellen Umsetzungsstand der audit-Ziele und -Maßnahmen in den universitären Gremien.

Zielgruppe: *alle Studierenden und Beschäftigten, Mitglieder der Gremien/ der universitären Selbstverwaltung in ihrer Multiplikationsfunktion*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.1.2 Maßnahme:

Die Hochschulleitung kommuniziert regelmäßig die im audit erarbeiteten Erwartungen an die Führungskräfte, vor allem in den universitären Gremien.

Zielgruppe: *alle Führungskräfte und Gremienmitglieder*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.1.3 Maßnahme:

Die Hochschulleitung unterzeichnet die universitären Führungsleitlinien.

Zielgruppe: *alle Hochschulangehörigen*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

5.1.4 Maßnahme:

Die Hochschulleitung wirbt für die Unterzeichnung der universitären Führungsleitlinien, insbesondere in den Dekanatsrunden.

Zielgruppe: *Führungskräfte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.1.5 Maßnahme:

Um mehr Führungskräfte zur Unterzeichnung der universitären Führungsleitlinien zu motivieren, wird die Unterzeichnung durch die Hochschulleitung und anderer Führungskräfte wird als best-practice Beispiel universitär publik gemacht (beworben).

Zielgruppe: *Führungskräfte*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

5.1.6 Maßnahme:

Die Hochschulleitung kommuniziert die Unterzeichnung der universitären Führungsleitlinien, insbesondere in den Dekanatsrunden.

Zielgruppe: Führungskräfte

Umsetzung bis: fortlaufend

5.1.7 Maßnahme:

In den Stellenausschreibungen für Leitungsfunktionen und Professuren wird das Bekenntnis der / des zukünftigen Stelleninhaberin / Stelleninhabers zu den Führungsleitlinien aufgenommen.

Zielgruppe: zukünftige Führungskräfte

Umsetzung bis: fortlaufend

5.1.8 Maßnahme:

Die neuberufene Professorinnen und Professoren und Leitungskräfte mit Personalverantwortung nehmen die universitären Führungsleitlinien durch Unterzeichnung zur Kenntnis.

Zielgruppe: neuberufene Professorinnen und Professoren und Leitungskräfte mit Personalverantwortung

Umsetzung bis: fortlaufend

5.1.9 Maßnahme:

Möglichst alle Führungskräfte unterzeichnen die Führungsleitlinien.

Zielgruppe: möglichst alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Führungsverantwortung

Umsetzung bis: fortlaufend

5.1.10 Maßnahme:

Es werden verstärkt zielgerichtete Führungskräfte-Fortbildungen angeboten zu Themen wie familienbewusstes Führungsverhalten, Sozialkompetenz, Kommunikation, Konfliktmanagement etc.

Zielgruppe: Führungskräfte

Umsetzung bis: fortlaufend

5.1.11 Maßnahme:

Es wird ein Coaching für Führungskräfte angeboten.

Zielgruppe: Führungskräfte

Umsetzung bis: fortlaufend

5.1.12 Maßnahme:

Es werden Meckerboxen bei den zentralen Einrichtungen und der zentralen Verwaltung installiert, in welchen die Studierenden und Beschäftigten anonym ihre Beschwerden, Wünsche und Anregungen einwerfen können.

Zielgruppe: alle Beschäftigten und Studierenden

Umsetzung bis: Bericht 1

5.1.13 Maßnahme:

Die Leitungen der jeweiligen Einrichtungen bearbeiten die Anregungen und behandeln sie vertraulich.

Zielgruppe: *alle Beschäftigten und Studierenden*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.2 Ziel: Die Beschäftigten und Studierenden werden bei der Ableitung neuer Maßnahmen und Ziele einbezogen.

Messkriterium: *Auswertung der Mitarbeitenden- und Studierendenbefragungen*

5.2.1 Maßnahme:

Eine Umfrage an Beschäftigte und Studierende bzgl. des familienfreundlichen Führungsverhaltens wird durchgeführt (Stimmungsbild).

Zielgruppe: *alle Beschäftigten und Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

5.2.2 Maßnahme:

Anhand der Umfrageergebnisse werden neue Maßnahmen im Interesse der Familienfreundlichkeit abgeleitet und umgesetzt.

Zielgruppe: *alle Beschäftigten und Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 3*

6. HF6: Personalentwicklung und wissenschaftliche Qualifizierung

6.1 Ziel: Der Leitfaden für das Führen von Mitarbeitergesprächen wird unter Berücksichtigung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auf alle Bereiche angewandt.

Messkriterium: *Dienstvereinbarung für Mitarbeitendengespräche*

6.1.1 Maßnahme:

Die strukturierte Einführung der Durchführung von Mitarbeitendengesprächen wird auf die Zentrale Universitätsverwaltung sowie auf andere Bereiche ausgedehnt.

Zielgruppe: *alle Beschäftigten und Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 3*

6.1.2 Maßnahme:

Es erfolgen bereichsweite Schulungen für die Durchführung von Mitarbeitendengesprächen.

Zielgruppe: Führungskräfte, Beauftragte und Interessenvertretungen

Umsetzung bis: fortlaufend

6.1.3 Maßnahme:

Auf die Unterzeichnung einer Dienstvereinbarung zur Durchführung von Mitarbeitergesprächen wird hingewirkt.

Zielgruppe: alle Beschäftigten

Umsetzung bis: Bericht 2

6.2 Ziel: Strukturierte Wiedereingliederungsmaßnahmen nach Elternzeit oder sonstiger Freistellungsphase werden durchgeführt.

Messkriterium: Wiedereingliederungskonzept, Dienstvereinbarung der Mitarbeitendengespräche

6.2.1 Maßnahme:

Es werden Wiedereingliederungsmaßnahmen nach Elternzeit oder sonstiger Freistellungsphase in die Dienstvereinbarung der Mitarbeitendengespräche mit aufgenommen.

Zielgruppe: alle Beschäftigten

Umsetzung bis: Bericht 2

6.2.2 Maßnahme:

Es wird ein Konzept für die begleitenden Gespräche zur Wiedereingliederung entwickelt.

Zielgruppe: alle Beschäftigten

Umsetzung bis: Bericht 2

6.2.3 Maßnahme:

Es werden Möglichkeiten des Kontakthaltens vereinbart.

Zielgruppe: Beschäftigte

Umsetzung bis: Bericht 1

6.3 Ziel: Der Dual-Career Service wird weiter ausgebaut.

Messkriterium: *Begleitender Schriftverkehr, Protokolle der Berufungsverhandlungen, Internetauftritt*

6.3.1 Maßnahme:

Die Universität setzt sich beim Land dafür ein, den Prozess des Aufbaus eines Dual-Career Service voranzutreiben.

Zielgruppe: *zukünftige Beschäftigte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

6.3.2 Maßnahme:

Die universitären Dual-Career-Aktivitäten werden gebündelt.

Zielgruppe: *zukünftige Beschäftigte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

6.3.3 Maßnahme:

Die universitären Dual-Career-Aktivitäten werden uniintern und -extern kommuniziert.

Zielgruppe: *zukünftige Beschäftigte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

6.4 Ziel: Es erfolgt eine Qualitätssicherung bei den Berufungsverfahren.

Messkriterium: *gendergerechter Leitfaden für Berufungsverfahren zur Qualitätssicherung*

6.4.1 Maßnahme:

Es wird ein Leitfaden für Berufungsverfahren entworfen, der die Aspekte der Gleichstellung und Vereinbarkeit/ Familienfreundlichkeit besonders berücksichtigt; dieser wird der / dem Berufungskommissionsvorsitzenden vor Beginn der Berufungsverfahren ausgehändigt.

Zielgruppe: *künftige Professorinnen und Professoren, Bewerberinnen und Bewerber auf Professuren an der Universität Rostock*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

6.4.2 Maßnahme:

Der Leitfaden für Berufungsverfahren wird der / dem Berufungskommissionsvorsitzenden vor Beginn der Berufungsverfahren ausgehändigt.

Zielgruppe: *künftige Professorinnen und Professoren, Bewerberinnen und Bewerber auf Professuren an der Universität Rostock*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

6.4.3 Maßnahme:

Die im Leitfaden für Berufungsverfahren festgelegten Grundsätze werden in jedem Berufungsverfahren protokolliert.

Zielgruppe: *künftige Professorinnen und Professoren, Bewerberinnen und Bewerber auf Professuren an der Universität Rostock*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

6.4.4 Maßnahme:

Die Einhaltung der im Leitfaden für Berufungsverfahren festgelegten Grundsätze in jedem Berufungsverfahren wird überprüft.

Zielgruppe: *künftige Professorinnen und Professoren, Bewerberinnen und Bewerber auf Professuren an der Universität Rostock*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

6.4.5 Maßnahme:

Die Mitglieder der Berufungskommissionen werden, beispielsweise in Form von Schulungen und Beratungen, begleitet.

Zielgruppe: *künftige Professorinnen und Professoren*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

6.5 Ziel: Die wissenschaftliche Qualifizierung ist auch im Drittmittelbereich sichergestellt.

Messkriterium: *konkrete Beispiele*

6.5.1 Maßnahme:

Es wird universitär geprüft, Finanzierungspools bereitzustellen, welche zur Sicherstellung der wissenschaftlichen Qualifizierung im Drittmittelbereich unter dem Aspekt der Vereinbarkeit von Beruf und Familie beitragen.

Zielgruppe: *alle Drittmittelbeschäftigten mit Familienaufgaben*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

6.5.2 Maßnahme:

Die Verlängerung von Arbeitsverträgen von drittmittelfinanzierten Beschäftigten, die sich in einer wissenschaftlichen Qualifikation befinden, wird ernsthaft geprüft.

Zielgruppe: *alle Drittmittelbeschäftigten*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

6.5.3 Maßnahme:

Die Hochschulleitung appelliert an die Führungskräfte, (rechtzeitig) Mittel zu akquirieren, sodass Drittmittelbeschäftigte, die familiäre Auszeiten in Anspruch genommen haben, ihre Forschungs-/ Qualifizierungsprojekte beenden können.

Zielgruppe: *alle Drittmittelbeschäftigten mit Kindern und/oder pflegebedürftigen Angehörigen, die deshalb eine Auszeit in Anspruch nehmen/ genommen haben*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

7. HF7: Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen und Studienfinanzierung

In diesem Handlungsfeld wurden keine Ziele und Maßnahmen vereinbart.

8. HF8: Service für Familien

8.1 Ziel: Die universitären Kinderbetreuungsmöglichkeiten sind weiter ausgebaut.

Messkriterium: *begleitender Schriftverkehr, Vertragsabschlüsse*

8.1.1 Maßnahme:

Die Hochschulleitung setzt sich für den Ausbau der Kinderbetreuungsangebote (auch Hortplätze) für Kinder von Studierenden und Beschäftigten ein.

Zielgruppe: *alle Beschäftigten und Studierenden mit Kindern*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.1.2 Maßnahme:

Die Hochschulleitung unterstützt Initiativen des Studentenwerks zur Errichtung von Betreuungsangeboten für Kinder von Studierenden.

Zielgruppe: *alle Studierenden mit Kindern*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.1.3 Maßnahme:

Die Möglichkeit der Bewerbung von regionalen Kinderbetreuungsangeboten (z. B. Ferien- und Veranstaltungsbetreuungsangebote, Notfallbetreuung) wird juristisch geprüft.

Zielgruppe: *alle Beschäftigten und Studierenden mit Kindern*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

8.1.4 Maßnahme:

Die Möglichkeit der Bewerbung von regionalen Kinderbetreuungsangeboten (z. B. Ferien- und Veranstaltungsbetreuungsangebote, Notfallbetreuung) wird nach juristischer Prüfung ggf. erfolgen.

Zielgruppe: *alle Beschäftigten und Studierenden mit Kindern*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

8.1.5 Maßnahme:

Es wird juristisch geklärt, wann und in welchen Bereichen Kinder der Beschäftigten in Ausnahmefällen mit an den Arbeitsplatz genommen werden dürfen.

Zielgruppe: *alle Beschäftigten mit Kindern*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

8.1.6 Maßnahme:

Die Ausschilderung und Bewerbung des Kinder-, Eltern-, Spiel- und Studierzimmer (KESS) auf dem Ulmencampus wird verstärkt.

Zielgruppe: *alle Studierenden und Beschäftigten mit Kindern*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

8.1.7 Maßnahme:

Vor der Errichtung weiterer Kinder-, Eltern-, Spiel- und Studierzimmer (KESS) z. B. im Innenstadtbereich erfolgt zunächst eine Bedarfserhebung und eine Umfrage unter den Studierenden und Beschäftigten, wie das KESS am Ulmencampus attraktiver gestaltet werden kann (Ortswechsel, anderes Schlüsselvergabe-Verfahren, andere Ausschilderung, attraktivere Gestaltung...).

Zielgruppe: *alle Studierenden und Beschäftigten mit Kindern*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

8.1.8 Maßnahme:

Bei entsprechendem Bedarf wird ein neues KESS-Zimmer im Innenstadtbereich eingerichtet und ausgestattet.

Zielgruppe: *alle Studierenden und Beschäftigten mit Kindern*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

8.2 Ziel: Studierende und Beschäftigte mit zu pflegenden Angehörigen werden unterstützt.

Messkriterium: *Handreichungen, Familienportal und ggf. begleitender Schriftwechsel*

8.2.1 Maßnahme:

Im Familienportal werden Informationen zum Thema „Pflege von Angehörigen“ veröffentlicht.

Zielgruppe: *alle Studierenden und Beschäftigten mit pflegebedürftigen Angehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.2.2 Maßnahme:

Es werden Veranstaltungen zum Thema „Pflege von Angehörigen“ durchgeführt und Beratungen angeboten.

Zielgruppe: *alle Studierenden und Beschäftigten mit pflegebedürftigen Angehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.2.3 Maßnahme:

Es werden Beratungen zum Thema „Pflege von Angehörigen“ angeboten.

Zielgruppe: *alle Studierenden und Beschäftigten mit pflegebedürftigen Angehörigen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Hiermit erkläre ich mich mit den im Rahmen der Re-Auditierung definierten Zielen und Maßnahmen einverstanden.

Prof. Dr. Wolfgang Schareck
Name
Rektor Universität Rostock
Funktion

iv. fli
Unterschrift
10. Dez. 2012
Datum
Rostock
Ort